

Aufklärungs- und Dokumentationsformular

Operative Entfernung von Weisheitszähnen

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

Es ist uns wichtig, Sie von Anfang an umfassend zu informieren und Ihnen die Möglichkeit zu geben, sich entsprechend auf Ihre zahnärztliche Behandlung vorzubereiten. Sie stehen bei uns im Mittelpunkt und werden im Rahmen Ihrer zahnärztlichen Behandlung persönlich aufgeklärt, beraten und behandelt.

Warum ist der Eingriff sinnvoll?

Aufgrund von Platzmangel können die Weisheitszähne nicht ausreichend in die Mundhöhle wachsen, sie verbleiben vollständig oder teilweise im Kiefer. Es können sich chronische Entzündungen oder Zysten bilden. Daraus entstehen Schmerzen, Schwellungen, Schluckbeschwerden und eine Einschränkung der Mundöffnung. Im Kiefer verbliebene Zähne können benachbarte Zähne beschädigen oder zusammenschieben. Es entstehen schlecht zugängliche Nischen zwischen den Zähnen, hier können eher Karies und Zahnfleischerkrankungen entstehen, da die Pflege erschwert ist. Durch Weisheitszähne hervorgerufene Zahnfehlstellungen können langfristig zu Funktionsstörungen führen.

Wie ist der Behandlungsablauf bei der operativen Entfernung von Weisheitszähnen?

Zur Diagnostik sind Röntgenaufnahmen erforderlich. Die Behandlung verläuft durch eine örtliche Betäubung schmerzfrei.

Die den Weisheitszahn bedeckende Schleimhaut wird eröffnet und vom Knochen gelöst. Wenn nötig, wird etwas Knochen entfernt. Dann wird der Zahn je nach Situation im Ganzen oder nach Durchtrennung entnommen. Das Zahnfach wird geglättet und die Wunde wird anschließend vernäht. In manchen Fällen wird eine Tamponade eingelegt, um den Wundsekretabfluss zu ermöglichen. Die Tamponade wird mehrmals gewechselt. Nach der Operation kommt es zu Schwellungen, Schmerzen, eingeschränkter Mundöffnung und Schluckbeschwerden verbunden mit mäßiger

Temperaturerhöhung. Diese Reaktionen sind normal und verschwinden nach 3-5 Tagen. Die Fäden werden nach 7 Tagen entfernt.

Welche Nebenwirkungen und Komplikationen können auftreten?

- Schmerzen, Schwellung, Abszesse
- Verletzung des Nervus alveolaris inferior (Unterkiefernerve), verbunden mit Taubheitsgefühl der Unterlippe
- Verletzung des Nervus lingualis (Zungennerv), verbunden mit Taubheitsgefühl und Geschmacksstörungen der betroffenen Zungenseite
- Verletzung der Nachbarzähne
- Unterkieferfraktur
- Eröffnung der Kieferhöhle, verbunden mit einer Entzündung der Kieferhöhle
- Tuberaabriss, ein Abbruch des hinter dem Weisheitszahn liegenden Knochenanteils

Individuelle Absprache mit Ihnen

Diese Einwilligung betrifft folgende Zähne:

Alle meine Fragen wurden beantwortet. Mir ist bekannt, dass ich die Einwilligung widerrufen kann.

Name des Patienten:

Ort, Datum

Patient

Zahnarzt